

Hauskrankenpflege  
Vorarlberg



Ein Lächeln.  
Ein Herz. Wir sind  
viele für viele.

# Jahresbericht 2019

Mai 2020

## **Geschäftsstelle**

**Dr. Waibel-Straße 3, 6850 Dornbirn**

Tel. Nr.: 05572/34935

Fax: 05572/34935 - 15

E-Mail: [office@hauskrankenpflege-vlbg.at](mailto:office@hauskrankenpflege-vlbg.at)

Homepage: [www.hauskrankenpflege-vlbg.at](http://www.hauskrankenpflege-vlbg.at)

# Vorwort

## Tiefe Verwurzelung und Sorgeskultur

Die über hundert Jahre alte Erfahrung, die tiefe Verwurzelung vor Ort und die gelebte Sorgeskultur, gibt der Bevölkerung besonders in Krisenzeiten wie jetzt, Sicherheit.

Der Umgang mit COVID-19 ist für alle herausfordernd. Hohe fachliche Kompetenz, Einfühlungsvermögen und verantwortungsvolles Handeln ist täglich gefordert. Dies betrifft die Vereinsvorstände in der Führung wie auch jede einzelne Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Das Arbeiten im mehr oder weniger „geschützten Rahmen“, von Haus zu Haus zu gehen, ist mit vielen Unsicherheiten verbunden und belastet die Psyche.

Es ist uns gelungen, flächendeckend in ganz Vorarlberg, trotz Krisenmodus täglich für alle unsere Patientinnen und Patienten dazu sein. Teilweise in einer anderen Form, aber immer so, dass alle die Unterstützung gebraucht haben, sie in der Form bekommen haben wie es notwendig war. Neben pflegerischen Leistungen brauchte es aber vor allem auch die psychische Begleitung im Umgang mit der Angst und der Einsamkeit. Auch Neuaufnahmen wurden gemacht. Dort wo andere Systempartner nur eingeschränkt wirken konnten, hat die Hauskrankenpflege mit ihren Mitarbeitern/innen viele Bereiche kompensieren können und war so ein wichtiger Eckpfeiler in der Bewältigung der Krise.

Getragen wird dieses System von 311 DGKP und PA in 66 Krankenpflegevereinen, Sozialsprengel oder Pflegediensten die sich tagtäglich mit großem Engagement um unsere Patientinnen und Patienten kümmern.

# Dank

## Wir sind viele für viele

Die große Solidargemeinschaft der Krankenpflegevereine funktioniert durch das Zusammenwirken der hauptamtlichen Pflegekräfte sowie den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in den 66 Vereinen mit ihren 61.137 Mitgliedern.

Um diese Leistungen zu ermöglichen, sind viele Personen beteiligt, denen wir danken möchten.

- den pflegenden Angehörigen, die das Leben zuhause in vielen Fällen erst ermöglichen
- allen Helferinnen und Helfer der MOHI mit ihren Einsatzleiterinnen
- den Hausärzten, für die gute Zusammenarbeit
- der connexia mit den Personen Mag. Martin Hebenstreit und Dietmar Illmer, die dem Landesverband und den Vereinen die Fachkompetenz in der Pflege zur Verfügung stellen
- allen Pflegefachkräften und Funktionären in den Krankenpflegevereinen, Sozialsprengeln und Pflegediensten
- allen anderen Diensten, die in die Betreuung der Patienten eingebunden sind

Persönlich ist es mir Anliegen, mich bei den Mitgliedern des Landesvorstandes für die gute Zusammenarbeit und auch für das Vertrauen in meinem ersten Jahr als Landesobmann zu bedanken.

Einen ganz besonderen Dank sage ich der Geschäftsführerin Frau Mag. Angela Jäger und Frau Andrea Bodemann – die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet.

## Soziale Verantwortung

Miteinander Sorge tragen zum Wohle der Menschen in Vorarlberg. Dazu braucht es auch die finanzielle Unterstützung seitens der Fördergeber. Ohne ihre Unterstützung könnten wir die Arbeit in der Form nicht leisten. Durch diese Unterstützung können wir für unsere Patienten/innen da sein.

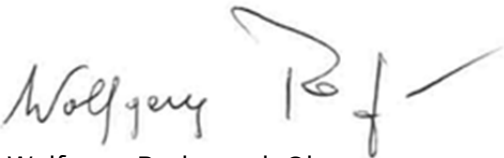
Ich bedanke mich recht herzlich

- bei der Vorarlberger Landesregierung, im Besonderen bei Frau Landesrätin Katharina Wiesflecker, sowie bei Herrn Dr. Nikolaus Blatter und seinem Team für die große Unterstützung und die finanzielle Förderung
- bei allen Gemeinden und dem Gemeindeverband für die Fördermittel
- bei den Krankenkassen, besonders bei der ehemaligen VGKK und jetzigen ÖGK für die finanzielle Förderung der medizinischen Hauskrankenpflege und für die Gratis-Beistellung von Pflegemitteln

Ich habe in meinem ersten Jahr als Landesobmann viele Menschen mit vielen Ideen und viel Engagement für die Hauskrankenpflege kennengelernt.

**Herzlichen Dank dafür!**

**HAUSKRANKENPFLEGE VORARLBERG**



Wolfgang Rothmund, Obmann

# Inhalt

## **Detailbericht der Hauskrankenpflege**

Pflegeleistungen	Seite	07
Betreuungsprofil der Patienten	Seite	08

## **Finanzen**

Einnahmen	Seite	08
Ausgaben	Seite	09
Eigenmittelaufbringung	Seite	10

<b>Projekte</b>	Seite	11
<b>Leistungen der den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS</b>	Seite	15
<b>Schulung und Weiterbildung</b>	Seite	15
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Seite	16
<b>Krankenpflegevereine im Umfeld der ambulanten Dienste</b>	Seite	17
<b>Vorstand des Landesverbandes Hauskrankenpflege</b>	Seite	18

# Detailbericht der Hauskrankenpflege

## in Vorarlberg im Jahr 2019

### Pflegeleistungen

Von insgesamt 311 Pflegefachkräften (davon sind 84,25 Prozent diplomiert) wurden 310.452 Pflegestunden geleistet. Eine hohe Empathie sowie Flexibilität und gute Kommunikationsfähigkeit sind neben der Fachlichkeit Voraussetzungen für die Arbeit in der mobilen Pflege.

<b>Anzahl Pflegepersonal (inkl. Aushilfen)</b>		<b>311</b>
davon Dipl. Pflegefachkräfte	262	
Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten	49	
<b>Dienstposten Gesamt 2018</b>		<b>186,25</b>
davon Dipl. Pflegefachkräfte	160,51	
Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten	25,74	

<b>Erbrachte Leistungen</b>	<b>Anzahl Patienten</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Lst-Punkte in % zum GE</b>
01 Beratungsstunde	5.773	56.424	1,51
02 Hausbesuch	7.496	590.544	15,85
03 Hausbesuch mit besonderer Wegzeit	1.161	92.904	2,49
04 Ganzheitliche Körperpflege/rehabilitative Pflege	3.971	495.940	13,31
05 Teilpflege/Prophylaxen	5.581	378.470	10,16
06 Patientenbeobachtungen, Vitalzeichenkontrolle	6.739	274.761	7,38
07 Wundversorgung	4.088	248.342	6,67
08 Injektionen, Infusionen, Medikamentengabe	4.002	190.941	5,13
09 Katheter setzen, Urinal anlegen, Einlauf, Spülungen	557	9.048	0,24
10 Stoma-, Suprapub.-, Katheter-, Sonden- und Kanülenpflege/Absaugen	815	43.746	1,17
11 Physikalische Maßnahmen /Lagerung/Mobilisation	4.000	195.462	5,25
12 Betreuung Schwerstkranker/Sterbender bei Tag	945	25.844	0,69
13 Betreuung Schwerstkr. bei Nacht/Sonn-/Feiertagen	113	572	0,02
14 Begleitende Lebenshilfe/aktives Zuhören	6.437	313.485	8,41
15 Abklären, Informationen u. Vermittlung, Dokumentation	8.446	493.835	13,26
16 Beraten, Anlernen und Begleiten	6.528	196.310	5,27
17 Pflegebehelfe, Transporte	3.137	46.146	1,24
31 Persönliche Beratung		30.892	0,83
33 Telefonische Beratung		41.755	1,12

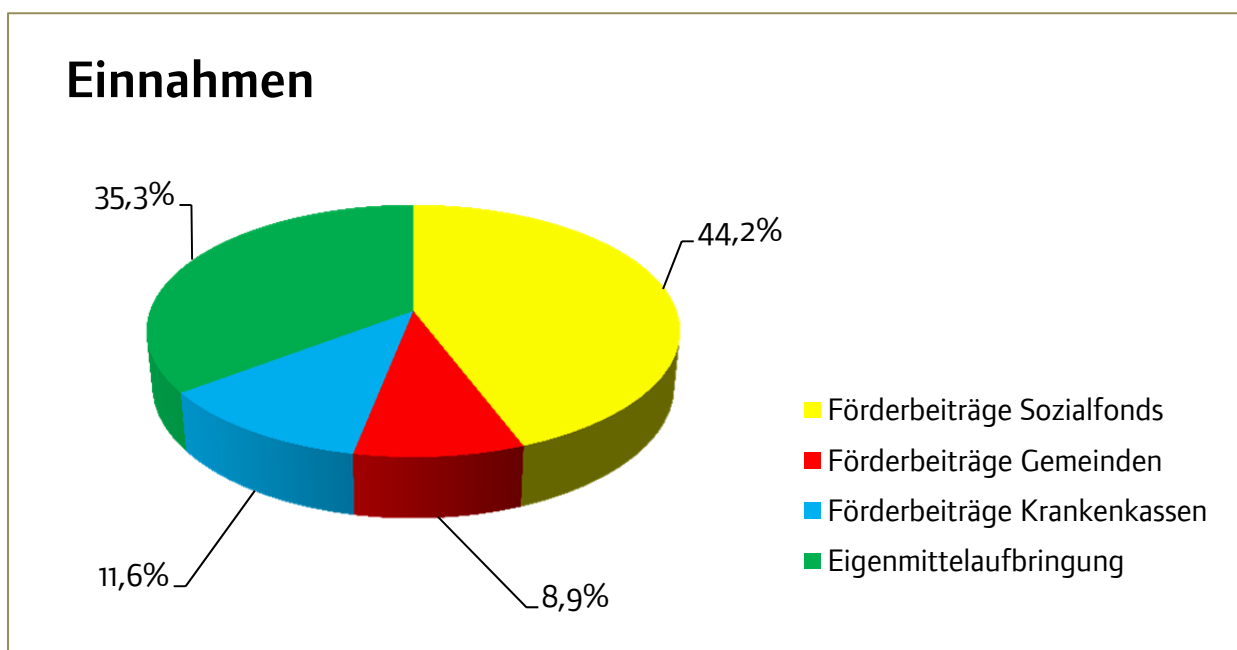
<b>Mehrjahresvergleich</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anzahl der Patienten	8.311	8.293	8.255
Anzahl der Leistungspunkte	3.725.421	3.651.690	3.687.830

## Betreuungsprofil der Patienten

Alter in Jahren	Patienten			Patientenkontakte		
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
1 – 9	4	3	7	287	120	412
10 – 19	6	6	12	27	226	253
20 – 59	282	222	504	12.901	8.258	21.159
60 – 79	1.116	1.409	2.525	46.932	58.272	105.199
80 – 99	1.712	3.519	5.231	79.628	166.461	246.089
100 -	8	24	32	328	1.482	1.810
<b>Gesamt</b>	<b>3.128</b>	<b>5.183</b>	<b>8.311</b>	<b>140.103</b>	<b>234.819</b>	<b>374.922</b>

## Finanzen

Die Einnahmen der Krankenpflegevereine setzen sich aus Förderbeiträgen Sozialfonds, Direktförderungen der Gemeinden, Förderbeiträgen für die medizinische Hauskrankenpflege der Krankenkassen und der Eigenmittelaufbringung zusammen.

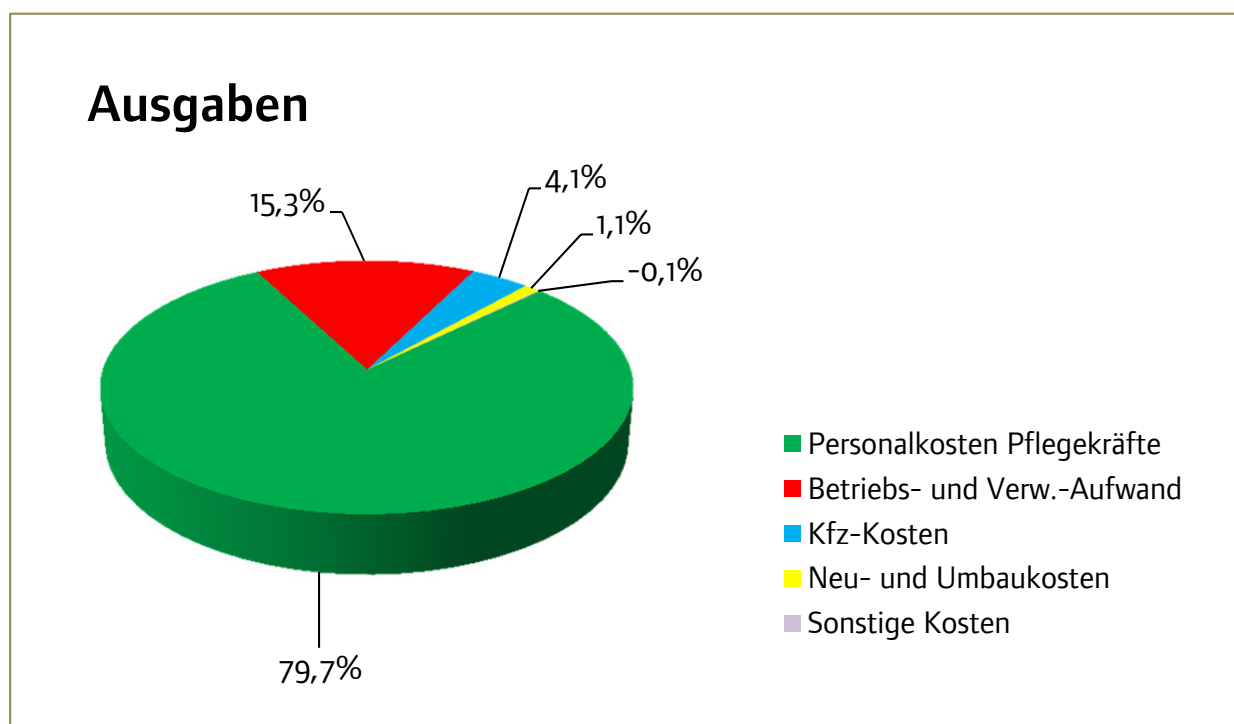


Einnahmen	EUR
Förderbeiträge aus Sozialfonds (60% Land - 40% Gemeinden)	7.708.090
Förderbeiträge Gemeinden	1.542.817
Förderung Medizinische Hauskrankenpflege – Krankenkassen *)	2.015.957
Eigenmittelaufbringung durch die Krankenpflegevereine	6.157.584
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>17.424.448</b>

\*) davon freiwillige Förderung durch VGKK, SVA und BVA – EUR 508.800



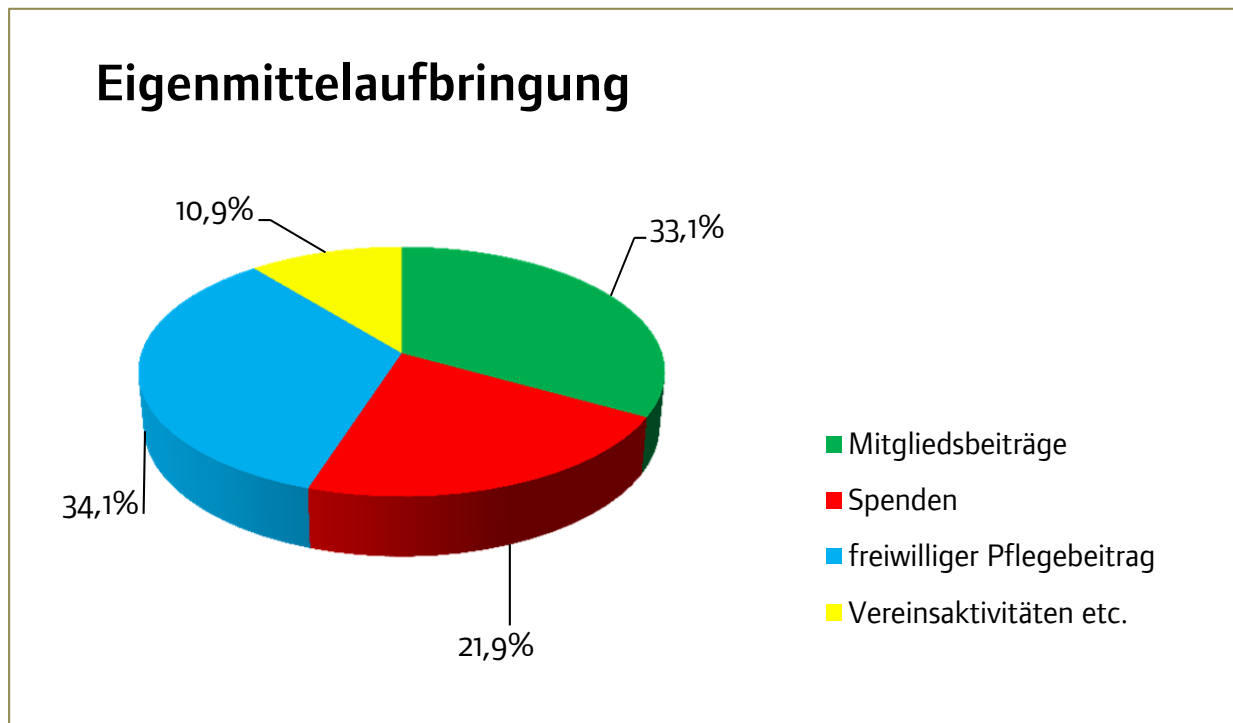
Das Wichtigste für die Arbeit des Krankenpflegevereins ist das Pflegepersonal; dementsprechend sind die Personalkosten mit 79,70 Prozent der Ausgaben auch zu bewerten.



<b>Ausgaben</b>	EUR
Personalkosten Pflegekräfte	12.980.533
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	2.485.596
Kfz-Kosten	666.504
Neu- und Umbaukosten	173.234
Sonstige Kosten	-18.394
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>16.287.473</b>

<b>Ergebnis</b>	EUR
Einnahmen gesamt	17.424.448
Ausgaben gesamt	-16.287.473
<b>Überschuss landesweit</b>	<b>1.136.975</b>

Die Krankenpflegevereine haben im Jahr 2019 durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, freiwillige Pflegebeiträge und den Erlösen aus Vereinsaktivitäten und anderen Einnahmen den stolzen Betrag von über 6,1 Mio. EUR einbringen können.



<b>Eigenmittelaufbringung durch die Krankenpflegevereine</b>	EUR
Mitgliedsbeiträge	2.036.993
Spenden	1.349.063
freiwilliger Pflegebeitrag	2.097.859
Vereinsaktivitäten und andere Einnahmen	673.669
<b>Eigenmittelaufbringung gesamt</b>	<b>6.157.584</b>

<b>Eigenfinanzierungsgrad landesweit (in Bezug auf die Ausgaben)</b>	<b>37,81%</b>
--	---------------

# Projekte

## NEUE WEGE ENTSTEHEN IM GEHEN

2019 war das Jahr der personellen und räumlichen Veränderungen.

### Obmann und Geschäftsführerinnenwechsel

Gaby Wirth und Herbert Schwendinger, dies waren die Namen die man in den letzten Jahren mit dem Landesverband der Hauskrankenpflege verband. Sie prägten die Arbeit und die Haltung mit ihrer besonderen, wertschätzenden Art.

**Herbert Schwendinger** war 7 Jahre als Landesobmann der Hauskrankenpflege tätig. Mit viel Empathie und Humor konnte er viele Menschen, Systempartner und Politiker für die Anliegen der Hauskrankenpflege gewinnen. Im Mai 2019 übergab er seine Agenden an Wolfgang Rothmund, der schon viele Jahre als Obmann in Koblach im Dienste der Hauskrankenpflege tätig ist.

**Gaby Wirth** war fast 17 Jahre die gute Seele in der Geschäftsstelle. Sie hatte für alle Anliegen der Vereine stets ein offenes Ohr und ein gutes Gespür dafür, wann die Zeit reif ist für neue Entwicklungen. Die Einführung von Pflegepools, die Weiterentwicklung der Förderrichtlinien und die Umsetzung der neuen EDV-Lösung transdok für Pflege und Verwaltung, waren Projekte an denen sie intensiv mitgearbeitet hat. Ein großes Anliegen waren ihr die Umsetzung der Qualitätsstandards und die Erarbeitung des Perspektiven- und Entwicklungskonzept 2025. Neben vielen anderen Projekten, an deren Entwicklungen sie maßgeblich beteiligt war, war es aber vor allem ihre Persönlichkeit, mit der sie für die Vereine wirkte. Liebe Gaby, lieber Herbert, wir sagen euch von Herzen danke für euer Wirken.

### Neue Büroräume

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste und der Betreuungspool Vorarlberg gGmbH zogen wir im August 2019 in die Dr.Waibel-Straße 3, in Dornbirn um. Ein Zentrum soll es werden, aus dem Impulse für das weitere Wirken im Bereich der Betreuung und Pflege für Vorarlberg ausgehen. Wir entschieden uns für den Namen: „Haus der Ambulanten Dienste“, es soll Stärke und Innovation spürbar werden.

## **Tag der offenen Tür**

Bei einem kleinen Festakt Anfang Dezember, durften wir unsere neuen Räumlichkeiten unseren Fördergebern und Systempartnern präsentieren. Die feierliche Segnung wurde von Herrn Vikar Elmar Simma vorgenommen. Viele Kollegen aus den verschiedensten Bereichen, drücken durch ihre Anwesenheit ihre Wertschätzung gegenüber unsere Arbeit in der Gesellschaft aus. Der Abend gab Raum und Zeit für Austausch und Vernetzung. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Fördergebern für unser neues Zuhause.

## **Hospizkultur und Palliativ Care zu Hause**

Hospiz Vorarlberg hat gemeinsam mit connexia, Hospiz Österreich und dem Landesverband der Hauskrankenpflege das Projekt „Hospizkultur und Palliativ Care zuhause“ entwickelt. Die Mitarbeitenden der Hauskrankenpflege sollen in ihrer sehr herausfordernden Arbeit der Pflege von teilweise schwerkranken und sterbenden Menschen unterstützt werden. Ziel ist der Aufbau von Palliativbeauftragten in der Hauskrankenpflege und die Qualifizierung dieser Personen in ihrer Rolle als Palliativbeauftragte. Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren.

## **Hausbesuche 75plus – Selbständig leben im Alter**

Lebensqualität im Alter lässt sich bis zu einem gewissen Maß beeinflussen, etwa indem man sich auf Veränderungen des Älterwerdens vorbereitet. Die Hauskrankenpflege bietet schon seit 2007 Hausbesuche an, um gemeinsam mit den Menschen ganz persönliche Fragen zu besprechen. 2018/19 gab es eine konzeptionelle Weiterentwicklung mit Unterstützung von connexia. Ziel ist, dass sich möglichst viele älteren Menschen bewusst mit ihrer persönlichen Situation auseinandersetzen und sich mit den vielfältigen Möglichkeiten, die dazu beitragen können, möglichst lange selbständig zu sein, näher beschäftigen sollen. Für ein kostenloses Beratungsgespräch kann man sich beim örtlichen Krankenpflegeverein melden. Ein eigens dafür entwickelter Selbsttest, soll unterstützend wirken. Die durchführenden Pflegefachkräfte wurden umfassend geschult. Die Finanzierung erfolgt durch den Sozialfonds, die Standortgemeinden und den Krankenpflegevereinen.

## Qualitätsstandards für die Hauskrankenpflege

Ein Meilenstein in der Weiterentwicklung zur Qualitätssicherung in der Hauskrankenpflege war 2014 die Einführung von Qualitätsstandards. Vorgegebene Checklisten dienen als Leitfaden und diese wurden – unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den Vereinen – aktualisiert. Neu hinzugekommen sind ein Musterkonzept für die Krankenpflegevereine und ein Muster für die Aufgabenverteilung des Vorstandes. Die vorgegebenen Standards werden zur Absicherung der Qualität in der Hauskrankenpflege alle zwei Jahre in einer Selbstevaluation bewertet.

## EDV neu

53 von 66 Krankenpflegevereinen haben nun das neue EDV-Vereinsverwaltungsprogramm (Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und Selbstbehaltsabrechnung) eingeführt. Die Pflegekräfte erfassen ihre Leistungen im EDV-Pflegeprogramm Transdok. Beide Programme sind entsprechend abgestimmt und können die Daten wunschgemäß austauschen. Die Anpassung und Erweiterung der Programme erfolgt in Absprache mit den Vereinen und Pflegeleitungen. Die Weiterleitung von Patientendaten an Ärzte, Krankenkassen und Systempartner erfolgt über das datensichere Netz GNV (Gesundheitsnetz Vorarlberg) der Ärztekammer. Die Datenspeicherung und -sicherung wird für beide Programme zentral über die landesnahe Firma VTG (Vorarlberger Informatik- und Telekommunikationsdienstleistungsgesellschaft mbH) durchgeführt.

Die Kosten beider Programme werden größtenteils vom Sozialfonds refundiert.

## Ambulante gerontopsychiatrische Pflege

Das vom Sozialfonds finanzierte Projekt „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ trägt dazu bei, dass psychisch erkrankte ältere Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes und selbständiges Leben im gewohnten Umfeld führen können. Speziell ausgebildete Pflegefachkräfte unterstützen und leiten Angehörige an und sind auch Ansprechpartner für andere Betreuungs- und Pflegepersonen. Der Ausbau erfolgt sukzessiv, die Koordination obliegt Dietmar Illmer von der connexia. 2019 konnte sie „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ auf 14 Regionen erweitert werden.

## **EU-Datenschutzgrundverordnung**

Gemeinsam mit der Connexia wird den Krankenpflegevereinen im Rahmen der DSGVO eine Folgeberatung angeboten. Die Kosten für Beratung und Begleitung werden größtenteils vom Sozialfonds refundiert.

## **Fachgruppe „Hauskrankenpflege“**

Die Fachgruppe besteht aus sieben Pflegefachkräften der Hauskrankenpflege. Sie unterstützen die laufende Qualitätsentwicklung und -sicherung. 2019 fanden vier Treffen statt. Unterschiedliche Themen aus der Praxis werden bearbeitet und gegebenenfalls mit anderen Systempartnern ausgetauscht. Themen 2019: Weiterentwicklung der Pflegedokumentation im mobilen Setting mit Berücksichtigung anderer Systempartner vor Ort, Mitarbeit beim Projekt HPC zuhause, Reflexion zur Praxisanleitung in der mobilen Betreuung und Pflege. Begleitet wird die Pflegefachgruppe durch Dietmar Illmer von der Connexia.

## **Statistik und Kennzahlen**

Zur Standortbestimmung bereitet der Landesverband für jeden Krankenpflegeverein auf Basis der gemeldeten Jahresabschlüsse der Krankenpflegevereine und der Leistungsdaten der connexia Kennzahlen auf, die über den Grad der Eigenfinanzierung, die geleistete Pflege und die finanzielle Vereinsleistung Auskunft geben. Zudem werden diese Kennzahlen im Vergleich mit ähnlich großen Vereinen (Gemeinden) und dem gesamten Land dargestellt. Die Gesamtstatistik bildet auch die Grundlage für die Berechnung der Förderungen seitens der Krankenkassen und des Sozialfonds.

## **Vernetzungs- und Austauschtreffen**

Der Landesverband (Obmann und Geschäftsführerin) fördert, unterstützt und vertritt die gemeinsamen Interessen der Krankenpflegevereine, besonders bei den Fördergebern Land, Gemeinden und Sozialversicherungen. Im Auftrag der Krankenpflegevereine nimmt der Landesverband zudem an zahlreichen Netzwerktreffen rund um das Thema Pflege und Betreuung teil.

## Leistungen der den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS

Die 30 den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS - das sind 62 Prozent aller MOHIS in Vorarlberg haben im Jahr 2019

- 2.195 Personen betreut
- durch ihre 1.190 Helferinnen und Helfer
- 273.533 Einsatzstunden geleistet.

## Schulung und Weiterbildung

Jeder Krankenpflegeverein ist in sich ein kleines, autonomes Unternehmen. Für die Leitung bedarf es neben Führungskompetenzen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, vor allem aber auch eine hohe soziale Kompetenz.

Um ein gutes Gespür für das Wesentliche zu bekommen, bietet der Landesverband für neue und interessierte Vereinsfunktionäre eine Schulung zur Vereinsführung an. Im Sinne einer guten Qualitätssicherung der Hauskrankenpflege ist eine ständige Weiterbildung der Pflegefachkräfte ein permanent wichtiges Thema. Zudem können Team- und Einzelsupervisionen bei schwierigen Pflegesituationen in Anspruch genommen werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

- Der Obmann sowie die Geschäftsführung und Vorstandsmitglieder des Landesverbandes besuchen die Jahreshaupt- bzw. Generalversammlungen der Krankenpflegevereine und berichten zur aktuellen Situation der Hauskrankenpflege landesweit.
- Über das Angebot der Hauskrankenpflege Vorarlberg informiert die Website des Landesverbandes Hauskrankenpflege ([www.hauskrankenpflege-vlbg.at](http://www.hauskrankenpflege-vlbg.at)). Vor allem werden die offenen Stellenangebote von Interessierten gut genützt.
- Vertreter des Landesverbandes waren Interviewpartner zum Thema Pflege und Betreuung für Printmedien und den ORF.
- Die örtlichen Krankenpflegevereine berichten in Printmedien über das Vereinsgeschehen.
- Präsentation der Hauskrankenpflege Vorarlberg gemeinsam mit den Geschäftsführerinnen der ARGE MOHI und dem Vorarlberger Betreuungspool bei verschiedenen Anfragen von Schulen und diversen Organisationen.
- Teilnahme an der Jobmesse der Fachhochschule Vorarlberg
- Nennung (und Beschreibung) von zwei verdienstvollen Funktionären der Krankenpflegevereine für die Aktion „Ehrenamt“ des Landes.
- Inserate der mobilen Dienstleister in Vorarlberg (Hauskrankenpflege, MOHI und Betreuungspool) verstärken die Zusammenarbeit nach außen und innen.



## 66 Krankenpflegevereine arbeiten im Umfeld der ambulanten Dienste

- Der Fachbereichsleiter für mobile Betreuung und Pflege von der connexia (Dietmar Illmer) steht als fachlicher Ansprechpartner für die Pflegefachkräfte der Krankenpflegevereine zur Verfügung.
- Der Mobile Hilfsdienst ist landesweit einheitlich in der ARGE MOHI organisiert. Bei 62 Prozent der MOHI Ortsgruppen sind Krankenpflegevereine die Träger.
- Bei umfangreichen Betreuungssituationen werden von den Pflegeleitungen der Krankenpflegevereine zur Unterstützung selbständige PersonenbetreuerInnen z.B. über die Betreuungspool VlbG. gGmbH vermittelt.
- Die Krankenpflegevereine als Leistungsanbieter arbeiten eng mit den CasemanagerInnen zusammen bzw. das Casemanagement ist im örtlichen Krankenpflegeverein angesiedelt.
- Eine Voraussetzung für eine gut abgestimmte Pflege der Patienten zuhause ist die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten.
- Eine große Hilfe bei Schmerzpatienten ist für die Pflegefachkräfte der Krankenpflegevereine das mobile Palliativteam.
- Der ehrenamtlich tätige Hospiz-Dienst ist eine gute Unterstützung vor allem bei Schwerkranken und Sterbenden.
- Die Geschäftsführerin des Landesverbandes ist Mitglied im Beirat des Strategieausschusses Sozialfonds, Mitglied in der Fachgruppe Pflege sowie Mitglied in der Gesundheitsplattform Vorarlberg.
- Die Geschäftsführerin ist auch Delegierte der Hauskrankenpflege in der Lenkungsgruppe Aktion Demenz.
- Zwei Vertreter des Landesverbandes sind Delegierte im Verein connexia.

## Aktueller Vorstand und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Landesverbandes Hauskrankenpflege Vorarlberg

Name	Funktion im LV	
Wolfgang Rothmund	Obmann ab 24.05.2019	Obmann KPV Koblach
Werner Gopp	Obmann-Stellvertreter	Obmann KPV Nofels
Dr. Ewald Bereuter	Beirat	Obmann KPV Alberschwende
Dr. Karl Bitschnau	Beirat	Obmann KPV Hohenems
Maria Feuerstein	Beirätin	Obfrau KPV Bizau
Mag. Armin Greußing	Beirat	Obmann KPV Bregenz
Mag. Hans Mayr	Beirat	Obmann KPV Bludenz
Mag. Jakob Netzer	Beirat	Obmann KPV Außermontafon
Herbert Schwendinger	Beirat Obmann bis 24.05.2019	
Frank Stecher	Beirat	Obmann KPV Nenzing
Dkfm. Herwig Thurnher	Beirat	Obmann KPV Rankweil
Mag. Angela Jäger	Geschäftsführung	ab 01.12.2019
Andrea Bodemann	Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle	ab 07.01.2019
Gaby Wirth	Geschäftsführung	bis 30.11.2019
Gudrun Gruber	MA Geschäftsstelle	bis 28.02.2019





Ein Lächeln.  
Ein Herz. Wir sind  
viele für viele.

Hauskrankenpflege  
Vorarlberg



sozialfonds  
gemeinden  
und land  Vorarlberg  
unser Land

### Impressum

Landesverband Hauskrankenpflege  
Vorarlberg, Dornbirn  
[www.hauskrankenpflege-vlbg.at](http://www.hauskrankenpflege-vlbg.at)